BLOCK 3

NUMMER 94

Grüßt Euch zum letzten Gefecht.

Nebenstehendes Foto wird wohl die Saison am besten erklären. Große Ziele wurden gesteckt und in die Öffentlichkeit getragen— doch plötzlich fand man sich kurz über dem Abstiegsstrich wieder. Trainerrauswurf und absolute Unruhe wegen dem drohenden schwarzen Loch der Regionalliga bewegten die Fans. Einem kurzen Aufbäumen gegen die kleinen Dortmunder folgte die Schande von Pößneck, welche nach der 0:3 Klatsche gegen das Zeisspack den absoluten Knacks mit der Mannschaft und Anhängsel brachte. Gut, starten wir nächste Saison mit 300.000 Glocken weniger auf der Habenseite. Nach dieser Schmach mauserte sich, nachdem man nun, ohne die Pokalbelastung, frei aufspielen konnte, zum Sensenmann der unten stehenden Mannschaften. Nachdem man Dortmund schon zur Vorwoche in arge Schwierigkeiten brachte, brach man am Wochenende darauf Kiel das Störchengenick und ließ auch Wuppertal keine Chance beim Betteln um das eigene Leben in Liga 3. Somit haben wir doch noch ein kleines versöhnliches Ende dieser scheiß Saison - wenn auch das heutige Spiel gewonnen wird, sogar auf einem einstelligen Tabellenplatz. In arge Gewissenskonflikte gerät man jedoch, wenn der heutige Spieltag für Braunschweig ungünstig verlaufen sollte und man es dadurch nächstes Wochenende selbst in der Hand hat, die Zeisser in Liga 2 schießen zu können. Hier kann jeder denken wie er will - aber in einem solchen Horrorszenario sollte man auch nicht böse sein, wenn man das letzte Spiel der Saison verkackt. So, bevor es für viele heute Abend wohl zu diversen Maifeuer geht, feuert unsere Mannschaft noch einmal tüchtig an und genießt das letzte Heimspiel der ereignisreichen Saison 2009/2010. Auf dass wir nächste Saison ein wenig mehr Ruhe haben und unsere Nacken vielleicht auch ein wenig schmerzen - vom dauerhaften Blick nach oben…

Sport Frei!

Zum letzten Auswärtsspiel in dieser Saison wollen wir uns mit Braunschweig begnügen. Voraussichtliche Abfahrt am Hauptbahnhof Erfurt am Sonnabend ist 08:04 Uhr an Gleis 3 angedacht. Bitte schaut immer mal wieder auf unserer Seite, falls sich da noch was ändern sollte.

Vorstellung Burghausen(Ultras Black Side)

Im nächsten Monat feiert die Ultras Black Side ihr 7 jähriges Bestehen. Von der Anfangszeit, in der lediglich der Support als organisiert betrachtet werden konnte und die Gästefans den Namen Burghausen, ob der weiten Fahrten und des provinzialen Fanbrachlands, kaum mit Fankultur in Verbindung brachten, bis zum heutigen Status einer kleinen, individuellen Kurve am Ende der Republik, musste ein nicht immer einfacher Weg durchschritten werden. Die Ultras Black Side ist seit dem letzten Jahr wieder eine geschlossene Gruppe, nachdem man testweise sich an das Projekt Aktiv/Passiv-Mitgliedschaft wagte. Um die Nachhaltigkeit unserer Gruppe dennoch weiterhin zu gewährleisten, finden seitdem immer wieder Treffen mit Jugendlichen, aber auch anderen langjährigen Wegbegleitern der Westkurve, statt. Dass die Nachwuchsfindung nicht immer optimal verläuft, ist eines unserer Hauptmankos seit Bestehen unserer Gruppe, welches wir dadurch einmal mehr versuchen anzugehen. Unsere Westkurve setzt sich neben unserer Gruppe, aus der Gruppo Somossa, dem Salzachsturm, sowie einigen weiteren Fanclubs, welche allesamt mit einer Zaunfahne ihre Präsenz bei den Spielen zeigen. Die Federführung der Westkurve bei Aktionen jeglicher Art, übernehmen zumeist wir. Auch Busfahrten werden zum ersten Mal mit allen Fanclubs gemeinsam angetreten. Die Frage der Akzeptanz erübrigt sich von selbst, Meinungsverschiedenheiten werden direkt mit den Leuten geklärt. Nicht von ungefähr kommt der Ausdruck der „schwarzweißen Familie“. Zu jedem Heimspiel kommt so auch seit 2006 unser kostenloses Infozine „StahlRohrEcho“ heraus, welches mittlerweile bereits 73 Ausgaben hinter sich hat. Mittlerweile ist das 12-seitige Blatt Usus, wobei auch in diesem Bereich noch Luft nach oben besteht. Die Frage nach Fanfreundschaften kann schnell abgehandelt werden, da es außer persönlichen Kontakten nichts zu erwähnen gibt, während unsere Feindschaften-Liste bei Betrachtung aus Gegners Sicht länger ausfiele. Mittlerweile schon traditionell besteht die Feindschaft zum Oberpfälzer Nachbarn aus Regensburg, insbesondere zu deren Ultragruppe. Nachdem es jahrelang in der Entwicklung unserer Fanszene nach oben gegangen ist, muss man diese Saison, insbesondere in der Rückrunde einen quantitativen Rückschritt feststellen. Eine miserable sportliche Serie mit einem Fast-Abstiegsplatz in den letzten Monaten, frappierend schlechte Zuschauerzahlen, 10 englische Wochen am Stück, daraus resultierend eine Kurve mit großen Lücken, zehren an der Motivation der Leute. Man macht das Beste aus der Situation und man sehnt insgeheim schon das Ende der Saison herbei, um wieder mit neuer Kraft in die nächste Saison und damit auch in das 80-jährige Bestehen unseres Vereins zu gehen.

18.04.10
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Borussia DortmundII(1:0)
Zuschauer: 5300(25 Gäste)

Die Saison neigt sich dem Ende zu und wir haben den Klassenerhalt immer noch nicht in trockenen Tüchern. Das Spiel gegen die Dortmundbubis sollte unserem RWE diesem vor der Saison als undenkbar abgestempelten Ziel einen großen Schritt näher bringen. Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, fanden sich die Supporter der Zweiten wegen dem gleichzeitigen Kick der ersten Mannschaft nicht in unserem Gästesektor ein. Fünfundzwanzig Hanseln, schätzungsweise aus dem Umland, sonnten sich trotzdem im Block 2. Über Stimmung im weiten Rund braucht man nicht viele Worte zu verlieren. Erste Halbzeit könnte man eine 4+ vergeben und nach dem Seitenwechsel eine glatte 3, wobei man auch ein, zwei mal etwas lauter rüber kam. Ein Spruchband gab es während des Kicks, welches an die lieben Parolis gewidmet war, welche mittlerweile 20. Geburtstag feiern. Zu lesen war „20 Jahre Kampf bis jeder Gegner rennt...Eure Taten—unser neues Testament! Glückwunsch Parolis“. Den tieferen Sinn braucht man wohl nicht weiter beleuchten. Um 15:45 Uhr hatte man drei Punkte im Sack, der einzige Grund an diesem Sonntag aufzustehen.

21.04.10
VfB 09 Pößneck vs. FC Rot-Weiß Erfurt(2:1 n.V.)
Zuschauer: 350(100 Gäste)

Über diese Schande lohnt es sich nicht, einen Bericht zu verfassen. Hierzu soll lediglich ein Gastbeitrag abgedruckt werden, welcher die Gefühlswelt Einiger ganz gut widerspiegelt:

Die Leistung der Spieler kann man nicht mehr mit schlecht, enttäuschend oder unterirdisch beschreiben, denn dieser Begriff muss erst noch erfunden werden, um eure "Schlechtheit" in Worte zu packen. Nach dem Trauma was uns bereits 2007 in Pößneck (damals gegen Gera) zugefügt wurde, habt ihr dies heute noch mal geschafft zu übertreffen & Ihr wisst gar nicht was ihr uns damit antut. Allein das man sich in wenigen Stunden wieder die teilweise saudämlichem Sprüche und das dumme Gelaber der Kollegen, Kumpels, einiger Pseudo-Familienmitglieder oder "was weis ich noch alles für"-Leutchen reinziehen darf - welche irgendwo zwischen Spott, Hohn und Mitleid liegen. Nein, es ist alles viel schlimmer und tief sitzender. Nämlich während man über den ganzen doofen Sprüchen und dem dummen Geblabber der Anderen locker darüberstehen kann, kann man seine eigene innere Stimme/Stimmung nicht einfach abschalten. Wir haben nach dem gestrigen Sieg von Wuppertal auch nur noch acht Punkte Vorsprung bei gleicher Spielanzahl - die schafft ihr auch noch zu vernichten, Euch traue ich das absolut zu. Hauptsache die Frisur sitzt und ihr könnt euren "Schicki-Micki-Scheiß-Möchtegern-Profi"-Lifestyle leben - ihr Schlenkerpüppchen. Danke für nix liebe Mannschaft - ihr seit es nicht mehr wert, dass man Euch 10.000ende Kilometer durch die ganze Republik unterstützt hat und im Grunde genommen ist es euch ja schnuppe, ob wir dabei sind oder nicht! Ganz ehrlich mir geht es auch nur noch um den Verein als solches, für euch als jetzige Mannschaft würde ich es wirklich nicht mehr tun, das ist Vergangenheit. Ihr habt euren Kredit bei mir verspielt. Vielleicht komme ich auch mal wieder dahin, eine Mannschaft als Mannschaft zu unterstützen, aber nicht mehr mit der jetzigen Zusammensetzung. Naja Euch ist`s ja sowieso piepegal wenn der Verein vor die Hunde geht, Ihr sucht euch halt einen neuen - könnt ihr eigentlich sofort damit beginnen, insofern Ihr es noch nicht getan habt. Vergesst bitte bevor ihr geht nicht, die Gehälter der letzten Monate zurück an den Verein zu überweisen - das wäre das mindeste was Ihr noch tun könnt, um den von Euch angestiftet Schaden zu regulieren. Aber ich vergaß, Ihr habt ja kaum noch bzw. keine(n) Charakter, Stolz, Ehre oder eine Moral mehr - also lasst es lieber. Verzockt Eure Kohle lieber weiterhin beim Pokern, mit tollen Autos, beim Rumprollen mit hübschen Frauen und sonstigen "außerhalb des Platzes"-Geschehnissen, denn das könnt Ihr ja gut. Diese Dinge wären ja auch okay und wir würden sie Euch von ganzem Herzen gönnen, wenn, ja wenn sie Euch nicht wichtiger wären als Fußball spielen. Dafür werdet Ihr nämlich zufälliger Weise bezahlt. Vergesst beim rumposen und Geldrausschmeisen aber bitte nicht, dass dem Verein mittlerweile mehrere Hunderttausend-Euro durch eure miese Spielweise fehlen. Setzt sich zusammen aus einem Teil von schätzungsweise 300.000€ an fehlenden Zuschauereinahmen + nun auch noch die Gelder für die Teilnahme an der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals (unter der Voraussetzung des Thüringenpokalsieges), in Höhe zwischen je nach Gegner 100.000-500.000€, die teilweise mit Sicherheit auch schon fest eingeplant waren. Mal ganz davon abgesehen davon, dass ihr das Image des Verein ruiniert, wäre ich mal gespannt wer von Euch sich nachher noch im Spiegel anzusehen traut. Auch muss man mal hinterfragen, warum nach dem ersten Nordhausen-Desaster scheinbar niemand des ganzen Trainerteams Steffen Emmerling davor gewarnt hat, in einem für den Verein so wichtigen Spiel - praktisch mit der B-Elf aufzulaufen. Ich mache von der Mannschaft welche bei dieser Schande aufgelaufen ist nur zwei Ausnahmen, die ich in meine Kritik nicht mit einbeziehe. Zum einen ist ein Andreas Sponsel und zum anderen Carsten Kammlott. Andreas Sponsel konnte keinen der beiden Treffer verhindern, hat uns lediglich vor einer höheren Klatsche bewahrt und zeigt permant Charakter und kämpft für den Verein (unabhänig davon ob er spielt). Ihm hat man auch nach dem Spiel angemerkt, wie nahe ihm das alles geht. Carsten Kammlott ist 20 Jahre jung und ehrlich ohne ihn würden wir bereits jetzt dort stehen, wo nun Kiel und Wuppertal stehen - er hat schon oft genug für die anderen Versager gerettet. Vielleicht wird dem ein oder anderem jetzt auch bewusst, dass man nicht sämtliches Versagen an Rainer Hörgl festmachen kann, sondern an einer mit allem überforderten Mannschaft. Schade übrigens, dass der Großteil der Spieler im allgemeinen immer mehr zu aalglatten Monotypen mutiert, die keine Eier mehr haben und absolut angepasst in ihrem eigenen kleinen und sensiblen "Traum-Mikrokosmos" existieren. Kaum noch einer macht mal den Mund auf und dann kommt meist nur noch die selbe abgeklärte Leier dabei raus.

Nicht das ihr denkt mir macht das alles Spaß hier so etwas über die eigene Mannschaft zu schreiben. Ehrlich gesagt macht es mich ziemlich traurig und deprimiert diese Zeilen hier "einzuklimmpern", aber in dieser Saison ist in mir soviel kaputt gegangen und kaputt gemacht wurden - das ich leider keinen anderen Ausweg sehe, als diesen Weg hier zu gehen. Vielleicht ist es auch eine verzweifelte Form mit der ganzes momentan resignierten & stagnierten Situation im und um den Verein umzugehen - ich weiß es nicht.

24.04.10
Holstein Kiel vs. FC Rot-Weiß Erfurt(1:2)
Zuschauer: 2681(150 Gäste)

Nach etwas längerer Zeit ging es wieder mal nach Kiel und erneut gab es eine Mottofahrt. Auch, wenn der Abstieg nach dem Sieg gegen Dortmund theoretisch noch möglich war, glaubte keiner daran und setzte alles auf eine ausgewogen lustige Fahrt mit Parolis und Dunstkreis. Unter der Losung „ATA, fit und Spee - NUR DER RWE“ ging es mit zwei großen Bussen Richtung Küste. Das Motto wurde mit Kittelschürzen und sonstigen Gimmicks, welche eine ordentliche DDR-Putze zierten, untermalt. Nach etlichen außergewöhnlichen Mobfoto‘s auf diversen Rastplätzen kam man noch relativ pünktlich in Kiel an und erblickte alsbald komplett vermummte Staatsdiener, welche auch in einem SWAT-Team nicht auffallen würden. Was dachten die, welche Horden hier aufschlagen wollten? Die Losung, sich

vom Drohszenario nicht einschüchtern, aber auch nicht heraus fordern zu lassen ging voll auf und man betrat den Gästeblock fast zu 100% ermäßigt (Schüler / Studentenausweise gibt es da oben wohl nicht). Im Stadion wurde rasch die neue Zaunfahne mit oben erwähnten Motto platziert und los ging es mit Support, welcher in ein weitgehend leeres Rund kommuniziert wurde. Hatte man vor ein paar Jahren noch eine hübsche Kulisse erblickt, sah man an diesem Tag eine vom Abstiegsgespenst geprägte und sehr öde Heimkurve. Im dortigen Sangessektor wa-

ren vielleicht 20 Hanseln anwesend, die die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben, der Rest des Stadions wollte wohl nur eines der letzten 3. Ligaspiele bewundern. Die Unterstützung der Mannschaft verlief, trotz Pößneck, recht durchgängig und stellenweise laut. Fahneneinsatz stimmte ebenfalls. Nach unserem Führungstor wurde es zusehends ausgelassener und auch weniger ernst zu nehmende Aktionen wurden im Block zelebriert. Ausgenommen natürlich die Hommage an unsere Stadionverbotler, welche es sich auf dem Stadiontor gemütlich machten. Zur zweiten Halbzeit dann das gleiche Bild von den Kittelschürzen. Gute Stimmung und

geschlossene Gesänge. Nach dem 2:0 stimmte man spontan eine hübsche Polonaise, derer sich fast alle Anwesenden anschlossen, ein und beschränkte sich auf das endgültige Feiern des Klassenerhaltes. Auf Kieler Seite vernahm man stimm-

lich kaum etwas, auch die Fahnen schienen immer schwerer zu werden und so kann man als positiv für deren unschöne Situation herausheben, dass man sich wenigstens selber feiern konnte, mit einer Oberkörperfreipolonaise. Nach dem Spiel ging es ohne größere Probleme zurück zu den Bussen und eine ereignislose, aber sau spaßige, Heimreise trägt sich in die Geschichtsbücher der Auswärtsfahrtfetischisten ein.

27.04.10
Wuppertaler SV vs. FC Rot-Weiß Erfurt(0:3)
Zuschauer: 2093(64Gäste)

Klassenerhalt geschafft, was gibt es da gescheiteres, als unter der Woche dem RWE auch nach Wuppertal zu folgen, um von der goldenen Ananas zu kosten. Wer konnte, platzierte sich in einen der zwei Kleinbusse, oder der paar Karren, die den Weg nach Wuppe finden sollten. Dort angekommen, bekam man erst ein mal einen neuen Park-

platz zugewiesen, damit die Polizei auch die restlichen 300(kein Scheiß, so viele wurden nach deren Aussagen erwartet) Leute in den Griff bekommt. Große Verwunderung dann, als Team Green keine weiteren Erfurter mehr begrüßen durfte und im Block, kaufmännisch gerundet, sich 64 Fans unserer Mannschaft Platz verschaffen mussten. Die Grüne Fraktion machte wenigstens die 120 im Gästesektor voll. Im Stadion an sich gähnende Leere, der Stimmungskern des WSV hat sich diesmal auf die andere Seite der Haupttribüne verpflanzt und zog mit ca. 35 Leuten einen teils zynischen und teils anfeuernden Support durch, auch einige Hanseln auf der Gegengeraden setzten mal ein kleines Zeichen—jedoch nichts weltbewegendes. Interpretieren konnte man den Haupttribünenstandort wohl mit Hilfe einer Fahne am (ganz) alten Platz auf der Nordtribüne: „Dach für die Nord“ war dort zu lesen. Nach dem der gequält klingenden Stadionsprecher die letzten Durchhalteparolen ins Rund schmiss und wir prüften, dass auch kein Spieler unserer Elf vor dem Spiel schon seine 10. gelbe Karte bekom-

men hatte, genoss man weit verteilt und ohne großartigen Support das Spiel, welches von unseren Mannen klar beherrscht wurde. Lediglich vor dem Elfer von Rockenbach, präsentierten 10-14 Leute mal ein wenig Sing Sang und wedelten nach der Verwandlung des Strafstoßes ein wenig mit ein paar Taschentüchern, die der Besitzer nun wohl stark auf seinem Nachtschränkchen vermissen wird, he he. Zur zweiten Halbzeit gab es von unserer Seite nichts mehr zu vermelden und auch Wuppertal war nur noch darum bemüht, nach jedem Gegentor die eigene Mannschaft runter zu sauen. Tja, Wuppertal, was hat man mit Euch schon erlebt. Nach dem Abstieg aus der zweiten Liga bei euch komplett beschissen, dann wart ihr der ausschlaggebende Punkt, dass nach einer 0:0 Punkteteilung eine Siegesserie des RWE unter Dotchev aufs Parkett gelegt wurde und nun walten wir, nach Kiel und (im Prinzip) Dortmund erneut als Undertaker und schicken Euch zu den Sportfreunden Lotte und dem SC Verl. Nicht bei jedem will hierbei Mitleid aufkommen.

Jugendszene EF

Saison Zusammenfassung aus Sicht der Jugendszene EF

Im heutigen Jugendszeneteil geben wir euch einen kurzen Rückblick der vergangenen Saison. Mit dem letzten Heimspiel gegen Burghausen in der Spielzeit 09/10 neigt sich eine enttäuschende Spielzeit dem Ende zu. Die gesetzten Ziele

- neues Stadion
- 1. Runde DFB Pokal
- Thüringenpokalsieger
- Aufstieg

wurden trotz großer Hoffnung nach den ersten paar Spielen erneut nicht erreicht. Stattdessen lagen bei dem ein oder anderen von uns die Nerven blank, da man am Ende sogar noch gegen den Abstieg kämpfen musste und es erst am 36. Spieltag gegen Holstein Kiel schaffte, den Klassenerhalt zu besiegeln. Dazu kommt noch, dass sich die Chefetage immer wieder von wichtigen Personen, wie beispielsweise Stephan Beutel oder Heiko Nowak ohne wesentliche Gründe zu haben trennten. Außerdem wurden grandiose Leistungsträger wie den unvergesslichen Rainer Hörgel verpflichtet.Wink Zum Schluss möchten wir noch einen Rückblick auf die Leistung der Kurve und die Entwicklung der Jugendszene geben. Der Support gestaltete sich im Laufe der Saison sehr unterschiedlich, von unterirdisch bis hin zu einer annehmbaren aber dennoch ausbaufähigen Stimmung war alles dabei. Für die nächste Saison sollte klar sein, dass die Messlatte höher gelegt werden sollte und die Stimmung, egal ob daheim oder auswärts, verbessert werden muss. Das Potenzial ist in Erfurt auf jedenfall vorhanden, dies hat man bei Spielen der Zweiten wie gegen Schott oder Dead Bull gesehen. Wir als Jugendszene konnten durch ein geschlossenes Auftreten immer wieder neue Leute an uns binden, welche langsam immer näher in die Szene integriert werden. Auch der neu entstandene Jugendszenestand fand große Begeisterung bei den Jugendlichen. Wir als Jugendszene sind durch verschiedene Aktivitäten und Verpflichtungen noch mehr zusammen gewachsen. Trotzdem gibt es noch einige Probleme die verbessert werden müssen, wie zum Beispiel die angesprochene Stimmung im Stadion. Abschließend möchten wir noch einmal ALLE aufrufen zum letzten Spiel nach Braunschweig zu fahren und dort die Bude zu rocken, um nächste Saison an diese Leistung an zu knüpfen.
Sektion Südthüringen

Über die Stadtgrenzen hinaus

Boykott: Ultras Düsseldorf werden am letzten Spieltag das Heimspiel gegen Rostock boykottieren. Hauptgrund ist die Begrenzung des Gästekontingentes auf drängen der Polizei zwischen Gesprächen von diesen mit beiden Vereinen, bei welchen die Fans außen vor blieben. Die ausführliche Stellungnahme gibt es auf www.block42.de.

Todesfall: Während der Partie zwischen Cecina und Pisa starb ein um die 40 Jahre Alter Karlsruhe SC-Fan an Herzversagen. Als sich die Nachricht im Stadion herum sprach „stürmten“ 3-4 Pisa Ultras das Spielfeld um baten um Abbruch der Partie, welcher schließlich auch nachgekommen wurde. Eine Aktion welche eindrucksvoll beweißt welchen Stellewert die Italienischen Tifosi trotz aller Repressionen und Schikanen immer noch haben. In Deutschland dagegen ist an manchen Orten nicht einmal eine Schweigeminute drin…

Ausschluss: Weil beim Pokalspiel gegen OFK Belgrad ein 21 jähriger durch einen Bauchschuss schwer verletzt wurde, muss Roter Stern Belgrad die nächsten fünf Heimspiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit bestreiten. Der serbische Fussballverband versucht durch härtere Urteil die Gewalt aus den Stadien zu verdrängen.

Aufbesserung: Optische Aufbesserung betrieben Fans von Rapid Wien beim Spiel gegen Wiener Neustadt vor gut zwei Wochen. Über die Werbebande eines bekannten Sportartikelherstellers spannte man unbemerkt eine Folie, und zeigte so was man von den Staatsknechten hält.

Pyrotechnik: Die bekannte Österreichische Faninitiative „Pyrotechnik ist kein Verbrechen“ findet auch in Deutschland immer mehr Unterstützter. So findet man Fahnen mit dem bekannten Logo in immer mehr Kurven, und auch in Sachen Pyro selber gab es in den ersten vier Monaten dieses Jahres von der Bundesliga bis in den Jugendbereich die ein oder andere schöne Aktion der Gruppen zu bewundern. Hier ein paar Einrücke:

In eigener Sache

Ihr habt Lob, Kritik, Ideen, etc. zum Thema dieser kleinen Lektüre die Ihr gerade in der Hand haltet, oder wollt mal eure Meinung/Gedanken zu einem bestimmten Thema via Leserbrief an die breite Masse herantragen? Dann nutzt die kommende fußballfreie Zeit und schickt uns doch eine kurze oder auch ausführlichere Mail an redaktion-block3@gmx.de, denn leider erhalten wir viel zu wenig Feedback zum Thema „Block3“.

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 08.05.10 13:30 Uhr Eintracht Braunschweig vs. RWE
-Sommerpause-
2. Mannschaft:
Mi.: 12.05.10 19:00 Uhr RWEII vs. SC Borea Dresden
Sa.: 22.05.10 14:00 Uhr RB Leipzig vs. RWEII
Sa.: 29.05.10 14:00 Uhr RWEII vs. Budissa Bautzen
A-Junioren:
So.: 09.05.10 11:00 Uhr RWE vs. Energie Cottbus
-Sommerpause-

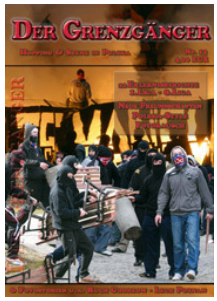
Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 15:
Auf werbefreien 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal folgendes:
- ausführliches & tiefgründiges Interview Ultras Gelsenkirchen (23 Seiten!)
- Blick in die Kurve: VfB Lübeck
- Hinrunde aus Sicht der ULTRAS DYNAMO mit kurzen Spielberichten und abschließendem Fazit
- Meinungsmache: Freiheit
- Matchreports: Zwickau vs. Aue, Darmstadt vs. Hessen Kassel, Hamburger SV vs. Werder Bremen (alle aus beiden Perspektiven), dazu noch ein Text von Marseille vs. PSG bzw. kurze Zusammenfassung der Ereignisse des abgesagten Spiels aus Sicht eines MTP-Mitgliedes
- ein Text zur allgemeine Lage der serbischen Szene, die ja derzeit von "höheren Mächten" stark bedrängt wird
- neue Rubrik: Zaunfahnenvorstellung. Wir blicken auf die Südkurve Jena und ihre Zaunfahnen, exklusive verschiedener Erklärungstexte
- News und Infos aus der gesamten Welt mittels diverser Kurztexte
Diskussion: Female ultrá contra Sexismus - Diskriminierung hat viele Gesichter

Grenzgänger 12:



Witamy zur nunmehr offiziellen Ausgabe Nr. 12 des einzig deutschen Fanzine über die polnische Fußballszene.

Diesmal gibt es im Heft folgendes zu ‚erkunden’:
- 22 Erlebnisberichte aus der ersten bis zur achten Liga
- Polska-Style
- neue Freunschaften
- Fotorausch
- u.v.w.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.